



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Schulausschuss		
Sitzungsort		
Grundschule Engelbertstraße, Engelbertstraße 2		
Datum	Beginn	Ende
04.02.2014	17:00 Uhr	18:05 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Stobbe, Carina

Happe, Andreas

Meckel, Liane

Garn, Elke

Schmidt, Cornelia

Bockelmann, Christian Dr.

Gießwein, Brigitta

Rüttershoff, Heinz-Joachim

Vertretung für Herrn Jürgen Senge

Vertretung für Frau Sabine Placke

Vertretung für Frau Karen

Rüttershoff

Sonstige Sitzungsteilnehmer

Niewel, Joachim

beratende Mitglieder

Janousek, Heinz Ditmar

Krenz, Jutta

Rahn, Manuela

Schwarzer, Lothar

Thomas, Wolfgang

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Mazzarisi, Calogero

Vorsitzender

Philipp, Gerd E.

stellv. Vorsitzender

Hens, Bernd

stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr.

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter
Lalic, Dieter
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf
Stobbe, Jochen

Schriftführer/in

Passehl, Margit

Abwesend:

Mitglieder

Rüttershoff, Karen
Placke, Sabine
Senge, Jürgen

beratende Mitglieder

Schumann, Stefanie

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Besichtigung der Grundschule Engelbertstraße und Informationen durch die Schulleitung
- 2 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2013
- 5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 6 Mitteilungen
- 7 Sachstandsbericht zur Entwicklung der Schullandschaft in Schwelm 006/2014
- 8 Bildung von Eingangsklassen an Grundschulen 008/2014
- 9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Besichtigung der Grundschule Engelbertstraße und Informationen durch die Schulleitung

Die Ausschussmitglieder besichtigen vor der Sitzung das Schulgebäude. Fragen werden vom Schulleiter, Herrn Wagener, beantwortet. Herr Wagener erläutert, dass er in diesem Jahr 94 Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 vorliegen hat. Er bittet, die festgelegte 3-Zügigkeit für das kommende Schuljahr einmalig auf eine 4-Zügigkeit auszuweiten. Die Angelegenheit soll unter TOP 8 behandelt werden.

2 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucher. Besonders begrüßt Herr Philipp die Ausschussmitglieder Herrn Hens und Herrn Janousek und weist darauf hin, dass diese Sitzung in der gegenwärtigen Ratsperiode nicht die letzte ist.

3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Der TOP 6 „Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung“ wird auf TOP 9 verschoben. Die übrigen Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend. TOP 2 ist wie folgt zu korrigieren: „Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom **08.10.2013**“

4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2013

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	9
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Frau Burbulla:

Was ist mit der OGS, wenn die Grundschule Engelbertstraße 4-zügig wird?

Antwort der Verwaltung: Die Verwaltung ist über den Wunsch der Grundschule Engelbertstraße vorab nicht informiert worden. Daher kann auf die Frage leider keine Antwort gegeben werden.

Herr Wiedemann:

Wenn das Bürgerbegehren durchkommt, würde sich die Situation auch in der Grundschule Engelbertstraße entspannen. Ist ein neues Schulverteilungskonzept in Planung?

Antwort der Verwaltung: Nein

Herr Wiedemann:

Was ist mit den eingereichten Erläuterungen zum Sachstandsbericht?

Antwort Herr Philipp: Die Frage wird unter TOP 7 behandelt.

6 Mitteilungen

Herr Schweinsberg informiert über das Schreiben der Gustav-Heinemann-Schule vom 23.01.2014. Die Bezirksregierung Arnsberg hat signalisiert, dass sie dem Ratsbeschluss zur Auflösung der Gustav-Heinemann-Schule zustimmen wird. Die Genehmigung wird kurzfristig erteilt. Herr Schwarzer erläutert, dass das Schreiben vom 23.01.2014 auf einer Rechtsberatung der Eltern basiert. Es wurde noch mal dargelegt, dass der Ratsbeschluss vom 28.11.2013 rechtskräftig ist. Die endgültige Rechtskraft erlangt der Beschluss durch die Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg. Dies bedeutet, dass für das Schuljahr 2014/15 keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden dürfen. Die eigenmächtige Handlung der Gustav-Heinemann-Schule, doch Anmeldetermine zu benennen, wird im Schulausschuss kritisiert. Herr Niewel weist darauf hin, dass die Bezirksregierung Arnsberg bereits ein Gespräch mit der Schulleitung der Gustav-Heinemann-Schule geführt hat.

Schullandschaft in Schwelm

Herr Philipp erläutert, dass die Vorlage 006/2014 die Sicht der Verwaltung darstellt. Da er an allen Sitzungen teilgenommen hat, die Grundlage des Berichts sind, kann er sagen: die Aussagen der Vorlage fassen die Gespräche der vier Informationsveranstaltungen korrekt zusammen. Die Erläuterungen des Herrn Wiedemann stellen die Sicht der Eltern dar.

Herr Schweinsberg informiert, dass wegen der Sicherungsmaßnahmen an der Frankfurter Straße (z.B. Starenkasten) bereits Kontakt mit der Kreisverwaltung aufgenommen wurde. Auch Straßen NRW wurde bereits kontaktiert. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Frau Garn schlägt vor, den Schulweg östlich von der Frankfurter Straße über die Schwelmer Straße und Eichenstraße zu führen. Dieser Weg führt direkt zur Fußgängerampel und die Kinder können mit einem Schülerlotsen über die Straße geleitet werden. Herr Lalic erläutert, dass für diesen Bereich ein neuer Schulwegplan in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden und der Polizei erstellt wird und dieser Vorschlag mit eingearbeitet wird.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage 006/2014 zur Kenntnis.

8 Bildung von Eingangsklassen an Grundschulen 008/2014

Wie bereits in TOP 1 aufgeführt, bittet Herr Wagener, die Zügigkeit der Grundschule Engelbertstraße im Schuljahr 2014/15 auf 4 Züge auszuweiten, da zur Zeit 94 Anmeldungen vorliegen. Aufgrund der festgelegten 3-Zügigkeit können nach dem Schulgesetz nur 81 Kinder aufgenommen werden.

Herr Lalic erläutert, dass der Wohnort der Schülerinnen und Schüler maßgeblich ist. Jedes Kind hat einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegenen Schule. Nach den hier vorliegenden Anmelde Listen wird die Höchstzahl von 81 Kindern, deren nächstgelegene Schule die Grundschule Engelbertstraße ist, nicht erreicht. Es ist daher zu prüfen, welche Kinder von außerhalb kommen.

Herr Niewel bestätigt die Auffassung der Verwaltung. Die Schule ist 3-zügig festgelegt. Es können bis 81 Kinder aufgenommen werden, der Rest ist abzuweisen. Eine Erweiterung der Zügigkeit geht zu Lasten der anderen Schulen.

Die Schulaufsicht wird sich mit den Schulleitungen und der Verwaltung zusammen setzen und die Aufnahmen bzw. Abweisungen besprechen. Herr Philipp merkt an, dass Härtefälle gesondert beraten und entschieden werden sollten. Frau Garn bittet nachzufragen, ob einige Eltern bereit sind, die Grundschule zu wechseln.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage 008/2014 zur Kenntnis.

9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

- a) Herr Thomas berichtet über einen Presseartikel über die mögliche neue Sporthalle, in dem die Aussage getroffen wird, dass in der neuen Sporthalle kein Schulsport betrieben werden soll. Weitere Hallenkapazitäten in der neuen Sporthalle wären aber sinnvoll.
Herr Thomas wurde erläutert, dass aufgrund der längeren Anfahrtszeiten zum Standort der neuen Sporthalle der Schulsport zu kurz kommen würde. Daher wurde in der Ratsitzung am 12.12. der Beschluss gefasst, die Sporthalle nicht mit Schulsport zu belegen.
Das Thema „Neue Sporthalle“ wird auch im Sportausschuss am 05.02.2014 erläutert.
- b) Frau Dr. Hortolani bittet, den zeitlichen Ablaufplan der Umbaumaßnahmen in der Grundschule Ländchenweg im nächsten Schulausschuss vorzulegen.
- c) Herr Philipp bittet, den Schulentwicklungsplan in der nächsten Sitzung (Gemeinsame Sitzung Schulausschuss / Jugendhilfeausschuss) vorzulegen.
- d) Auf Nachfrage von Herrn Philipp erklärt Herr Lalic, dass alle Grundschulen Gemeinsames Lernen betreiben. Für die Förderschwerpunkte „Körperbehinderung“, „Sehen“ und „Hören“ in der Sekundarstufe I sollten im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis Schwerpunktschulen gebildet werden, da die unterschiedlichen Förderschwerpunkte auch unterschiedliche Investitionsmaßnahmen beinhalten.
Mit der Realschule und dem Gymnasium wird am 05.02.2014 ein Gespräch geführt, ob die beiden Schulen Orte des Gemeinsamen Lernens insbesondere der „weichen“ Förderschwerpunkte werden.
Protokollnotiz: Nach dem Gespräch am 05.02.14 ist das Gymnasium und die Realschule bereit, Ort des Gemeinsamen Lernens zu werden. Voraussichtlich werden je vier Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufgenommen.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis ... der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 05.02.2014	gez.		gez.
	Philipp		Passehl
	Vorsitzender Schulausschuss		Schriftführerin